



Jungschar

04.02.2021

## Hauptmann von Kapernaum

Ein römischer Hauptmann wollte zu seinem Diener Gajus. Er sollte sein Pferd satteln, denn er wollte ausreiten. Doch sein Diener lag auf dem Boden und stöhnte.

„Was ist denn mit dir bist du krank?“ fragte der Hauptmann. Der antwortete keuchend: „Mein Bauch, mein Bauch – ahh ich habe solche Schmerzen!“

Der Hauptmann ließ einen Arzt holen und dachte: „Hoffentlich ist es nichts Schlimmes.“ Doch der Arzt machte ein ernstes Gesicht und sagte: „Ich kann deinem Diener nicht helfen. Er hat eine schwere Krankheit. Er wird sterben. Morgen komme ich wieder und sehe nach ihm.“

Der Hauptmann war verzweifelt. Gajus war sein treuer Diener und er hatte ihn sehr gern. Auf ihn konnte er sich immer verlassen. „Was soll ich nur machen. Wer kann da noch helfen?“ überlegte er.

Da fielen ihm seine Nachbarn ein. Es waren Juden, die an Gott glaubten. „Mein Knecht ist sterbenskrank. Was soll ich tun?“ fragte er sie.

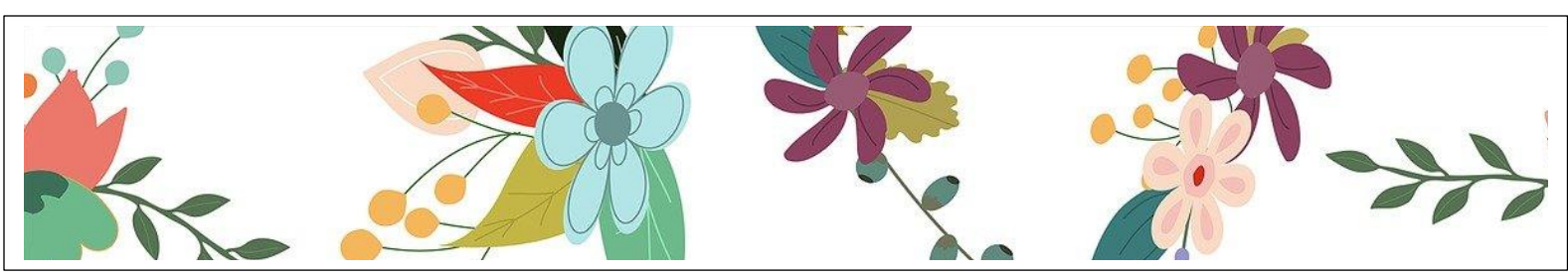
„Vielleicht kann Jesus helfen. Ich habe gehört, dass dieser Jesus umherzieht und schon viele Menschen geheilt hat. Er ist gerade ganz in unserer Nähe. Bitte ihn doch deinen Knecht zu heilen.“ antworteten die jüdischen Nachbarn.

„Eigentlich sind wir Römer die Feinde der Juden. Ich bin Römer, dieser Jesus ist Jude, der darf uns ja gar nicht helfen – ich kann ihn unmöglich bitten.“ sagte der Hauptmann zweifelnd.

Da gingen die jüdischen Nachbarn zu Jesus und baten für ihn. Die Freunde, die bei Jesus waren wollten sie gar nicht zu ihm lassen. „Jesus hilft doch keinem römischen Hauptmann, sagt ihm er hat keine Zeit.“ sagten sie vorwurfsvoll.

Aber Jesus hatte sie schon bemerkt: „Was habt ihr auf dem Herzen?“ fragte er die Nachbarn des Hauptmanns. Da erzählten sie ihm alles. Auch, dass der Hauptmann immer gut zu ihnen war. Er hatte ihnen sogar Geld gespendet um eine neue Synagoge (Kirche) zu bauen. Sie setzten sich für ihren römischen Freund ein.

Jesus sagte: „Sagt ihm, dass wir kommen.“



Auf halbem Weg kam der Hauptmann Jesus entgegen. Jesus fragte: „Wenn Jemand Gott bittet, dann hört er. Was ist deine Sorge?“

Der Hauptmann bat Jesus seine treuen Knecht Gajus zu heilen. Jesus wollte mit ihm gehen aber der Hauptmann sagte: „Das ist nicht nötig. Ich kann meinen Knechten befehlen und sie gehorchen mir. Es braucht nur ein Wort von dir und mein Knecht wird gesund.“

Da staunte Jesus: „Das habe ich selten gehört, dass jemand solch großes Vertrauen zu Gott hat. Geh nach Hause, deine Bitte ist erhört.“

Schnell eilte der Hauptmann nach Hause um nach seinem Knecht zu sehen.

Der war schon aufgestanden und seine Schmerzen waren weg. Jesus hatte ihn geheilt – obwohl er ihn gar nicht gesehen hatte. Eigentlich waren sie getrennt voneinander, aber der Hauptmann hat für Gajus die Verbindung zu Jesus hergestellt. Er hat für ihn Jesus um Heilung gebeten und ihm einfach geglaubt, dass er seinen Diener Gajus heilt ohne ihm direkt in die Augen zu sehen.

Auch wir können füreinander bitten, dass Gott uns beschützt und bei uns ist. Er hört uns immer zu. So sind wir miteinander und mit Jesus verbunden, obwohl wir uns nicht sehen können. (nach Lukas 7,1-10)



# Rätsel

a 	b 	c 	d 
e 	f 	g 	h 
i 	j 	k 	l 
m 	n 	o 	p 
q 	r 	s 	t 
u 	v 	w 	x 
y 	z 		ABCDEFG HIJKLMN OPQRSTU VWXYZ



a)  $1+1=$  \_\_\_

b)  $4+5=$  \_\_\_

a)	b)
----	----

Bekommst du Straße und Hausnummer heraus?

Dort findest du den Schatz rechts hinter dem Gartentor. Viel Spaß!!!

